



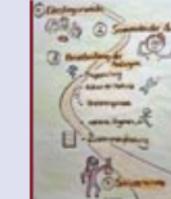
Erster »Girls' Day« – Mädchen-Zukunftstag

Anspruch auf Teilzeitarbeit und Rückkehrrecht in den ersten drei Jahren für Mütter und Väter

Neue **Elternzeit** ersetzt alten Erziehungsurlaub



Gewaltschutzgesetz: Ermöglicht u.a. den Opfern die alleinige Nutzung der Wohnung



Angela Merkel wird Bundeskanzlerin

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz AGG
Einrichtung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes



Das Einkommensorientierte **Elterngeld** löst das Erziehungsgeld ab.

Gesetz zur Änderung des Unterhaltsrechts: Ansprüche von Geschiedenen neu geregelt. Grundsatz der Eigenverantwortung jedes Ehepartners.



Familienpflegezeitgesetz zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege tritt in Kraft

Mehr Frauen in Führungspositionen
Partner im Regionales Bündnis



Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf tritt in Kraft, z. B. für Angehörige bis zu 10 Tage Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatzleistung



Reform des Sexualstrafrechts: Prinzip »Nein heißt Nein«

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

Internationale Frauenbegegnung in der Partnerstadt Jablonec nad Nisou mit Frauen aus Jelenia Gora, Heidelberg und Dreux



Frauen und Kunst
Eröffnung des Marianne-Britze-Weges – auf den Spuren einer Bautzener Malerin



Marianne Britze 1966, Nachlass Museum Bautzen

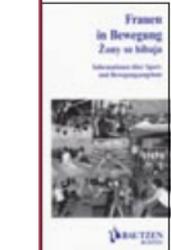
»Gender Mainstreaming – europäischer Anspruch und regionale Umsetzung«
Konferenz in Bautzen, Schmochtitz

Seminarreihe **Selbstwirksamkeit, Kommunikation und Zielfindung**

Fachtagung »Frauen auf dem Weg nach Europa – Frauensolidarität für die EU-Osterweiterung«

»Wir sagen nein zu Gewalt an Frauen« – Plakataktion anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen

»Frauen in Bewegung«
Broschüre über Sport- und Bewegungsmöglichkeiten«



»Demokratie – das faire Aushandeln von Interessen«
Forum in Zusammenarbeit mit dem Frauenbrücke Ost-West e.V.

Ausstellungsprojekt »Hinter Spitzengardinen – Erfahrungen & Erlebnisse von Frauen«



Frauenleben in der DDR und in der Wendezeit
Fotoausstellung, Vortrag und Podiumsgespräch anlässlich 20 Jahre Friedliche Revolution



»Beruf + Chancen + Lebensqualität«
Infobörse für Frauen im Stadtratssaal

»Wir setzen uns den Hut auf!«
100 Jahre Internationaler Frauentag in Bautzen



Foto Eckhard Riechmann

»Mehr Frauen in Führungspositionen«
Regionales Bündnis für Chancengleichheit Bautzen

»Frauengeschichte(n) und wir – am Ort des Simultanodoms« – **Frauenmahl** zur Lutherdekade



»Mentoring für weibliche Fach- und Führungskräfte«



»Ich kann was bewegen«
Wanderausstellung



Foto Beatrix Beyer



Zeitstrahl · časowa pruha

GLEICH geht's weiter

Frauenbewegung in Deutschland und Gleichstellungsarbeit in Bautzen



BAUTZEN
BUDYŠIN

Erste Frauenbewegung

Geburtsstunde der organisierten deutschen Frauenbewegung: Erste Frauenkonferenz in Leipzig und Gründung des **Allgemeinen Deutschen Frauenvereins** AFD

Die ersten Mädchen legen in Deutschland ihr **Abitur** ab

Uneingeschränktes **Ver- und Versammlungsrecht** für Frauen

Erster Internationaler **Frauentag**

Allgemeines Wahlrecht für Frauen in Art. 109 II der Weimarer Verfassung festgeschrieben. Im gesamten privatrechtlichen Bereich blieb die Vormachtstellung des Mannes erhalten.

BRD

Gleichberechtigung von Mann und Frau im **Grundgesetz, Artikel 3, Absatz 2**: »Männer und Frauen sind gleichberechtigt«. Die »Mütter des Grundgesetzes« sind Elisabeth Selbert, Friederike Nadig, Helene Weber und Helene Wessel.

Zweite Frauenbewegung

Anti-Baby-Pille erhältlich

»Der Tomatenwurf« – Startsignal der **zweiten Frauenbewegung**

Die verheiratete Frau wird als **geschäftsfähig** angesehen

»Ich habe **abgetrieben**« 374 Frauen bekennen sich öffentlich dazu, abgetrieben und damit gegen den §218 StGB verstoßen zu haben.

Erstes **Frauenzentrum**

Fünfzehntes Strafrechtsänderungsgesetz Der Schwangerschaftsabbruch ist grundsätzlich mit Strafe bedroht. Er ist ausnahmsweise nicht strafbar, wenn die Schwangere einwilligt und einer der folgenden Gründe vorliegt: medizinische Indikation, eugenische Indikation, kriminologische Indikation, sonstige schwere Notlage.

Neues Eherecht: Abschied vom Leitbild der Hausfrauenehe und Verzicht auf Vorgabe von Ehemodellen. **Erstes Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts.** Dieses erste Gesetz des Familien- und Eherechts brachte als enormen Gleichstellungsschub die völlige partnerschaftliche Aufteilung der Aufgaben innerhalb der Ehe und im Beruf. Abschied vom Leitbild der Hausfrauenehe und Verzicht auf Vorgabe von Ehemodellen.

Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der **Rente** für Frauen ab Geburtsjahrgang 1921
Rita Süßmuth wird 1. Bundesfrauenministerin

Verlängerung des **Erziehungsgeldes und -urlaubes** von 15 auf 18 Monate

Foto Carmen Schumann, AVB K331



§ 218



Menschenrechtsgipfel Wien: **Gewalt gegen Frauen** als Menschenrechtsverletzung anerkannt

Familienrechtsrahmengesetz: Ehepaare können frei über den gemeinsamen Familiennamen entscheiden. Das **Gleichberechtigungsgebot** in Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz wird ergänzt: »Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.«

Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab vollendetem 3. Lebensjahr

§177 Strafgesetzbuch neu gefasst: **Vergewaltigung in der Ehe wird strafbar** Beschluss des Europäischen Rates in Amsterdam: Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern



Bundeskabinett bekennt sich zur Verpflichtung **Gender Mainstreaming** als Strategie und Methode zur Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern einzuführen.

1865 1878 1886 1908 1911 1918 1933 1949 1950 1952 1961 1965 1968 1969 1971 1972 1973 1976 1977 1982 1986 1989

Mutterschutz erstmals geregelt

Die Nationalsozialisten vertreten das Ideal der Frau als Hausfrau und Mutter. Zunächst wurden Frauen bewusst aus dem Arbeitsprozess herausgehalten. Als immer weniger Männer zur Verfügung standen, wurde die einseitige Rollenschreibung der Frauen aufgebrochen und zunehmend Frauen in der Rüstungsindustrie und dem Kriegshilfsdienst eingesetzt.

Verfassung der DDR schreibt die rechtliche Gleichstellung fest: Recht auf Arbeit, Lohngleichheit bei gleicher Arbeit von Frau und Mann, besonders Schutz für die Frau, für Ehe und Familie.

Gleiches Entscheidungsrecht in allen familien- und erziehungsrechtlichen Fragen

Vollbeschäftigte verheiratete Frauen erhalten monatlich einen bezahlten **Hausarbeitstag**

kostenlose **Anti-baby-pille**

Der **Schwangerschaftsabbruch wird legalisiert**, der §218 abgeschafft, die Fristenlösung eingeführt.

Wochenurlaub nach der Geburt wird von 12 auf 20 Wochen verlängert. Für das 2. und jedes weitere Kind eine bezahlte Freistellung bis zum vollendeten 1. Lebensjahr. **»Babyjahr«.** Mütterunterstützung in dieser Zeit von mind. 200 Mark bei 2 Kindern und mind. 350 Mark bei 3 und mehr Kindern.

Reduzierung der Arbeitszeit von 43 3/4 h auf 40 h Wochenarbeitszeit für vollbeschäftigte Mütter mit 2 Kindern unter 16 Jahren

In Zusammenhang mit der oppositionellen Friedensbewegung bildeten sich **unabhängige Frauengruppen** heraus.

Werktätige Mütter erhalten ab dem 1. Kind eine bezahlte Freistellung – **Babyjahr** – bis Vollendung des 1. Lebensjahres

Initiierung des **Unabhängigen Frauenverbandes** UFV

»Wer vertritt uns, wenn nicht wir selbst?« Gründung der Fraueninitiative – Treffpunkt wird das Frauenzentrum in der Reichenstraße 29



Umfrage zum § 218 in Bautzen – legaler Schwangerschaftsabbruch: Ja oder Nein?

Politikforum **»Chancen für Frauen auf dem Arbeitsmarkt«**



Kommunalpolitischer Diskurs: »Frauenprojekte in Bautzen – Was tun sie? – Wie geht es weiter?« zur **Etablierung einer professionellen Frauenarbeit**



»Frauen bewegen die Stadt« Podiumsdiskussion und Theaterstück im Rathaus



Gründung der **Arbeitsgemeinschaft Bauzener Frauengruppen und -verbände**

Auftakt der Bildungsreihe SOPHIA zu Themen wie Macht, Feminismus und Sprache

Frauen in Bautzen zwischen 1940 und 1950 »Ich kann von dieser Zeit nicht schwarz, nicht weiß erzählen« Buchveröffentlichung

Bewerbsttraining als eine Facette von **Mädchenarbeit**

»Frauen(t)räume Licht und Schatten in der politischen Arbeit für und mit Frauen« **Interkulturelle Zukunftswerkstatt** in Bautzen, Schmochtitz



Feminismus - Schimpferei oder? 02.05.96 Ehrenjahr?

Stadt Bautzen, Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte · Titel Monika Petrauschke, Foto Uwe Soeder · Titel/Gestaltung Ralf Reimann · Herstellung Lausitzer Druckhaus GmbH Bautzen © 12/2016/500

Gefördert durch die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

DDR

Bautzen

